

## „Unser“ Tierarzt feiert Jubiläum

Wir gratulieren der Praxis Dr. Jähmig zum fünfundzwanzigjährigen Praxisjubiläum

### Jedes Tierheim benötigt Partner. Der wichtigste Partner ist unstreitig der Tierarzt!

Immer wieder müssen wir feststellen, dass der gesundheitliche Zustand der neu aufzunehmenden Tiere in der Regel wesentlich schlechter ist, als noch vor einigen Jahren. Um so wichtiger ist eine gute tiermedizinische Betreuung. Die wenigsten Tierheime haben angestellte Tierärzte. Die finanziellen Aufwendungen für das Vorhalten einer Praxis mit entsprechender Ausstattung sind schlicht zu hoch. Deshalb hat sich auch unser Verein für die Variante Vertragstierarzt entschieden. Unsere Erwartungen an die Vertragspraxis sind dabei sehr hoch. Für einen Tagestierbestand von drei- bis vierhundert Tieren erwarten wir eine medizinische Absicherung an 365 Tagen im Jahr. An drei Tagen in der Woche behandeln Tierärzte vor Ort im Tier-



**DAS (FAST) VOLLSTÄNDIGE TEAM UNSERER VERTRAGSTIERARZT-PRAXIS DR. VOLKER JÄHNIG (DR. JÄHNIG, ERSTER VON LINKS)**

heim und fast täglich werden tierische Patienten zur vertiefenden Diagnostik, zu Operationen oder zur Notversorgung in die beiden Praxen gefahren. Diesen Anforderungen kann nur ein leistungsstarkes Team gerecht werden. Aus dem „Zwei-Tierärzte-Team ohne HelferIn“ von 1991, ist ein Praxisteam von 13 Personen geworden, in dem fünf Tierärzte zur Verfügung stehen. So werden Hund, Katze und Maus, Degu und Kanin-

chen, Wellensittich und Zebrafink, aber zunehmend auch Ara und Amazone, sowie Python und Leguan, vorbildlich umsorgt. Besonders wichtig für uns ist die außerordentliche Operationskompetenz, denn es gibt keine Tierart, welche noch nicht „unter das Messer“ musste und insbesondere im Bereiche der Gelenkoperationen leistet Herr Dr. Jähmig Erstaunliches. Die Meisterschaft dabei und besonders relevant für ein Tierheim ist, dass die Kostenseite nie außer acht gelassen wird und dennoch bestmögliche Behandlungsergebnisse erreicht werden. Im Mai feierte die Praxis ihr Jubiläum. Von den 25 Jahren arbeiten wir nunmehr insgesamt 18 Jahre zusammen. Eine Zusammenarbeit, die geprägt ist von gegenseitigem Respekt, Verlässlichkeit und einem besonderen Vertrauen. Weiter so!  
ms

## Hilfe für unsere Jüngsten gesucht

Das Tierheim benötigt dringend neue Katzenpflegestellen

Jeder Sommer bringt zahlreiche Babykätzchen ins Tierheim. Für diese sucht das Tierheim dringend engagierte tierliebende Menschen, die die Tiere vorübergehend in häuslicher Obhut versorgen können. Ein Tierheim ist alles andere als ein günstiger Ort für kleine Kätzchen um ins Leben zu starten: Dadurch, daß tagtäglich neue, auch kranke Katzen aufgenommen werden, kursieren trotz aller Vorsicht und Hygiene immer wieder Krankheiten in den Stationen, denn auch wenn jedes Tier ein eigene Box erhält, können Krankheiten wie z.B. der Katzenschnupfen über die Raumluft übertragen werden. Junge Kätzchen haben noch kein starkes Immunsystem und können schnell erkranken. Da



**KÄTZCHEN BENÖTIGEN BESONDEREN SCHUTZ UND ZUWENDUNG. PHOTO: A. REPPEL-FRANKE.**

das Tierheim nachts nicht besetzt ist, ist die Aufzucht von Flaschenkindern im Tierheim gar nicht möglich, da sie—je nach Alter—alle paar Stunden ihre Milch benötigen, auch nachts. Im häuslichen Umfeld können kleine Katzen deshalb am besten aufwachsen, insbesondere auch, weil

sie dort viel menschlichen Kontakt erfahren dürfen, um zu umgänglichen Katzen heranzuwachsen. Wer junge Kätzchen mit oder ohne Mutter bei sich aufnehmen kann, möge sich bitte im Tierheim melden. Dort erfahren Sie dann auch alle Details. Katzenfutter, Aufzuchtmilch, Katzenstreu und anstehende Tierarztbesuche werden selbstverständlich vom Tierheim bezahlt und notwendige Fahrten bei Bedarf von uns übernommen. Auch die gesamte Vermittlungsorganisation erfolgt über das Tierheim. **cr**

**Kontakt: Tierheim Leipzig,  
Frau Günther, Mo–Fr: 9–17  
Uhr, 0341 / 9 11 71 54 oder  
info@tierheim-leipzig.de**

## Was wurde aus...

Wer unseren Newsletter regelmäßig verfolgt, wird vielleicht gern wissen wollen, was aus den Tieren, die wir dort vorgestellt haben, wurde.

Im Newsletter 09-10/2015 hatten wir über die Beschlagnehmung von 108 Exoten berichtet. Während die Amphibien und Vogelspinnen in andere Einrichtungen übergeben werden konnten, leben von den 26 Schlangen immer noch 18 Tiere im Tierheim. Nur 4 Tiere konnten vermittelt werden, 4 erlagen ihren Vorerkrankungen.

Für Schäferhund Santo aus dem Newsletter 01-02/2015 gab es leider kein Happy-End. Sein Zustand verschlechterte sich trotz aller Bemühungen und er musste von seinem Leiden erlöst werden.

Im Gegensatz dazu gibt es jedoch neue Hoffnung für Moki. Ungereimtheiten in den Informationen, die wir von den Vorbesitzern erhielten, veranlassten Dr. Jähmig zu eigenen Untersuchungen. Ergebnis: der Tumor ist gutartig und wurde inzwischen fast vollständig entfernt.



**MOKI HAT NUN DOCH NOCH EINEN ERHEBLICHEN TEIL SEINES HUNDELEBENS VOR SICH, ER SUCHT DAFÜR EIN ZUHAUSE.**

Die Doppelgelbkopfamazone aus dem Newsletter 03-04/2016 darf demnächst zu einem Artgenossen umziehen. Aber sieben weitere Papageien und verschiedene Großsittiche suchen immer noch dringend ein artgerechtes neues Zuhause. **cr**